TAGEBLATTonline

Sport

SV Stade: Wettkampf mit Weltmeistern

Bogensportler des Stader Schützenvereins treffen in der Halle Gold

Beim 20. Hallenturnier der Bogengruppe des Stader Schützenvereins gingen rund 120 Schießsportler an den Start. Fotos: Kordländer

Weltmeister Sebastian Rohrberg nutzte das Stader Turnier als weitere Trainingseinheit für die anstehenden großen Wettbewerbe.

Stade (kor).In der Ruhe liegt die Kraft für den Weltmeister Sebastian Rohrberg vom Schützenverein Dauelsen. Mit großer Gelassenheit zielt er mit seinem Bogen und schießt konzentriert jeden Pfeil ab. Es ist eher die Ausnahme, dass er dann nicht ins Zentrum trifft. Rohrberg wird seiner Favoritenrolle einmal mehr gerecht und holt sich am Sonntag in Stade souverän den ersten Preis.

Der Bogenschütze gehörte zu den prominentesten Teilnehmern des 20. Hallenturniers der Bogengruppe des Stader Schützenvereins, bei dem rund 120 Schießsportler an den Start gingen.

Sebastian Rohrberg freute sich sehr, nach vielen Jahren einmal wieder die Zeit gefunden zu haben, am Bogenturnier der Stader Gastgeber teilnehmen zu können. „Es gefällt mir hier“, sagt er. Es sei eine hervorragende Atmosphäre, die Wettkämpfe seien gut organisiert. Und da er gewonnen hatte, strahlte er umso mehr.

Der 28-Jährige nutzte das Stader Turnier als weitere Trainingseinheit für die anstehenden großen Wettbewerbe. Demnächst geht es zur Sichtung für die Weltmeisterschaft in der Türkei – aber man kann davon ausgehen, dass Rohrberg das Ticket für die anstehenden internationalen Wettkämpfe in der Tasche hat. Der Recurve-Bogen-Schütze hat bereits mehrfach an Welt- und Europameisterschaften teilgenommen und dabei Siege und gute Platzierungen erreicht. In Stade setzte er sich mit einem satten Vorsprung an die Spitze des Teilnehmerfeldes. Mit 587 Ringen lag er 20 Punkte vor dem Zweitplatzierten Matthias Baden vom Schützenverein Jeersdorf. Rang drei belegte Manfred Sembke aus Osterholz-Scharmbeck mit 564 Ringen.

Das Bogenturnier des Stader Schützenvereins hat Tradition. Geschossen wurden auch diesmal von jedem Teilnehmer je 60 Pfeile auf die 18 Meter entfernten Zielscheiben. Nach der Hauptrunde bestritten die besten 16 Teilnehmer eine Finalrunde im K.o.-System mit Passen zu je sechs Pfeilen innerhalb von vier Minuten.

In der Damenklasse siegte mit Wiebke Nulle aus Berlin ebenfalls eine Spitzensportlerin des deutschen Bogensports. 1997 hatte sie mit dem Team Recurvebogen die Goldmedaille bei der Weltmeisterschaft der Damen in Istanbul geholt. Mehrfach hat sie bereits bei Welt- und Europameisterschaften und anderen internationalen Wettkämpfen Vizetitel und weitere gute Platzierungen erreicht. Auch in Stade gab sie eine Kostprobe ihres Könnens. Allerdings betrug der Vorsprung zur Zweitplatzierten letztendlich nur zwei Punkte. Wiebke Nulle hatte 557 Ringe errungen, Sylvia Frank aus Norderstedt die Schnapszahl 555. Auf rang drei mit 553 Punkten kam Annedore Röbisch , ESV Rostock.

Beim Mannschaftsschießen in der Schützenklasse siegte der VSG Stapelfeld I mit 1639 Punkten vor dem BSC Wendisch-Evern mit 1616 Ringen und dem ESV Rostock mit 1609 Punkten.

Bei Schnee- und Eisglätte auf den Straßen hatte Robin Meinig aus Glauchauin der Nähe der der polnischen Grenze mit 700 Kilometern die weitesten Anreise. „Die größte Teilnehmergruppe kam aus Rostock“, freute sich Organisator Klaus Ohlerich. „Seit zehn Jahre hält diese Gruppe den Stadern schon die Treue.“

Mit zwölf Teilnehmern beteiligte sich die junge Bogengruppe des Wiepenkathener Schützenvereins an den Wettkämpfen. Mit dabei war Familie Höft mit Vater, Mutter, Tochter und Sohn. Bogenschützen aus dem Bezirk Stade, die sich für die deutschen Meisterschaften qualifiziert haben, nutzten die Gelegenheit in der Hohenwedeler Halle, noch einmal ihren Leistungsstand zu überprüfen.

14.02.2007

Artikel drucken **Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG